



# Solino Huuszytig

Informationen aus dem Solino Boswil – Wohnen im Alter | Ausgabe Nr. 18 | November 2023

**Unsere Bewohner – die Menschen im Mittelpunkt**

## Heute: Julia Schaufelbühl

Als ich mich an einem strahlend sonnigen Augustmorgen ins Solino aufmache, um mich mit Julia Schaufelbühl zu treffen, erwartet mich eine rüstige, gut gelaunte Dame, der man ihre 91 Jahre nicht ansieht. Sie hat sich auf meinen Besuch vorbereitet, frühere Solino-Ausgaben gelesen und sich Notizen zu möglichen Gesprächsthemen gemacht.

Julia Schaufelbühl, geb. Raimann, kommt 1932 im Toggenburg als erstes von insgesamt neun Kindern zur Welt. Als sie zwei Jahre alt ist, zieht die Familie nach Goldingen SG und später nach Sargans. Julia erlernt den Beruf der Lebensmittelverkäuferin, heute Einzelhandelskauffrau, den sie liebt und während vieler Jahre ausübt. Als 20-Jährige zieht es sie nach Bremgarten AG, wo sie beim Detailhandelsunternehmen Usego arbeitet. Sie wird fast ihr gesamtes Leben in Bremgarten bleiben.

Hier lernt Julia ihren späteren Ehemann Heinrich Schaufelbühl kennen und lieben. Als sie Mitte zwanzig ist, gibt sie Heinrich das Ja-Wort. Die Hochzeit findet in Sargans statt, wo Julias Eltern und Geschwister leben. Die Brautleute



Julia Schaufelbühl wohnt gerne im Solino

und ihre Freunde fahren mit dem Car nach Sargans. Nach der kirchlichen Trauung essen die Jungvermählten im Gasthof Löwen zu Mittag. Das Abendessen findet im Restaurant Schloss Sargans statt. Julia Schaufelbühl strahlt, wenn sie von der Hochzeitsfeier erzählt: «Die Treppe zum Schloss mussten wir zu Fuss hochgehen. Das war nicht so einfach mit dem Hoch-

zeitskleid. Im Schloss haben wir gefeiert und getanzt, bis unser Car spät abends nach Bremgarten zurückfuhr.» Heinrich habe dann noch weiter feiern wollen, aber sie habe sich durchgesetzt und er habe «gfolget», lacht sie verschmitzt.

Nach ihrer Heirat schlägt Heinrich vor, Julia solle den Führerschein machen. Erst sagt sie nein,

lässt sich dann aber doch überreden und fährt 52 Jahre lang Auto. «Drei Jahre bin ich sogar mit einem Kleinbus gefahren, den wir wie ein Auto nutzten», erklärt sie sichtlich stolz.

Julia und Heinrich haben zwei Kinder, Tochter Gabi und Sohn Christian, mit denen sie ein sehr aktives Leben führen. Im Winter liebt Julia Schaufelbühl den Schneesport, vor allem Skifahren und Langlaufen. Ausserdem unternehmen sie ausgedehnte Wanderungen. «Heinrich war ein Läufer», erinnert sie sich mit einem Lächeln.

Als Heinrich aus gesundheitlichen Gründen in den Reusspark umziehen muss, wo er bis zu seinem Tod bleiben wird, lebt Julia einige Zeit alleine. Mit Mitte 80 entscheidet sie sich, ins Altersheim einzutreten. Gerne möchte sie in Bremgarten bleiben, wo sie bereits im Altersheim angemeldet ist. Da zu diesem Zeitpunkt jedoch kein Platz für sie frei ist, macht ihre in Boswil wohnhafte Tochter den Vorschlag, sie solle ins Solino ziehen, um sie in der Nähe zu haben. Julia Schaufelbühl willigt ein und wohnt nun bereits seit sechs Jahren im Solino. «Ich bin gerne hier. Die Mitarbeitenden sind freundlich und immer gut gelaunt. Es gibt viele Aktivitäten und es ist schön

gelegen», erzählt sie, «ich bin zu Beginn viel laufen gegangen. In letzter Zeit geht das leider nicht mehr ganz so gut.» Ausserdem ist Julia Schaufelbühl immer dienstags in der Wäscherei, um beim Zusammenlegen zu helfen. «Nur für eine Stunde», sagt sie. Es macht ihr sichtlich Freude.

Ihr Sohn Christian ist mittlerweile seit rund zwei Jahren Geschäftsführer eines Altersheims. Auf die Frage, ob sie der Umzug in das vom Sohn geführte Altersheim nicht gereizt hätte, wehrt Julia Schaufelbühl entschieden ab: «Als Christian die Stelle angetreten hat, war ich schon vier Jahre im Solino und es hat mir sehr gut gefallen. Ausserdem wohnt ja meine Tochter in Boswil. Sie besucht mich regelmässig mit ihrem kleinen Hund.»

Julia Schaufelbühl blickt auf ein erfülltes Leben zurück. Heute nimmt sie gerne an den angebotenen Aktivitäten im Solino teil. Sie versteht sich gut mit den anderen Bewohnerinnen und Bewohnern, freut sich über die Besuche ihrer Tochter sowie darüber, wenn zwei ihrer Freundinnen ab und zu vorbeikommen. Auf die Frage, was sie sich noch wünschen würde, kommt die Antwort ohne zu zögern: «Gesund bleiben und noch lange laufen gehen können.»



Aktivitäten bereichern den Alltag: Julia Schaufelbühl mit Clownin Lisa Bögli



Geschätzte Leserin,  
geschätzter Leser

*Vielleicht sind wir uns ja schon begegnet? Seit meinem Umzug nach Boswil vor mehr als 25 Jahren habe ich mich als Schulpflegerin, als Mitglied in verschiedenen Vorständen und des OK Bruggefäscht für die Region und die Gemeinde Boswil engagiert. Als freie Mitarbeiterin des Freiämter und des Online-Magazins freiamtplus.ch berichtete ich aus der Region über interessante Persönlichkeiten und Veranstaltungen, bevor ich mich als Texterin selbständig machte. Nun darf ich meinen vielseitigen Projekten die neue Aufgabe als Redakteurin der Solino-Huuszytig hinzufügen.*

*Richard Gähwiler hat sich nach seinem Rücktritt aus dem Vorstand des Solino nun auch entschieden, seine Arbeit als Redakteur der Huuszytig in neue Hände zu legen. Ich schätze mich glücklich, dass Ralph Huggel und der Vorstand des Vereins Altersheim St. Martin mir diese spannende Aufgabe übertragen haben. Als Redakteurin und Schreibende freue ich mich auf inspirierende Begegnungen im und ums Solino.*

*Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und eine wunderbare Adventszeit.*

Herzlich  
*S. King*  
Susanne King

# Achtung, fertig, los! Wir bauen um!

Die Vorbereitungen für den Umbau im Solino laufen auf Hochtouren, damit alles für die Weiterführung eines reibungslosen Betriebs bereit ist, wenn im Januar die Baumaschinen auffahren. Am Ende dürfen sich Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitende über eine moderne, zukunftsgerichtete Infrastruktur freuen.

Nach einer intensiven Vorbereitungsphase mit öffentlicher Information, Abstimmung, Einreichung und Bewilligung von Unterlagen sowie letzten Vergaben an Bauunternehmer kann der Umbau im Januar 2024 beginnen und soll spätestens im November 2024 abgeschlossen sein. Selbstredend wird das Solino dafür nicht einfach geschlossen, der Umbau erfolgt während des laufenden Betriebs.

Um die Einschränkungen für die Bewohnenden möglichst gering zu halten, wurde der gesamte Ablauf sorgfältig geplant und die einzelnen Bauetappen optimal aufeinander abgestimmt.

## **An alles gedacht**

In der Einstellhalle werden drei Parkplätze zugunsten neuer Lager Räume aufgehoben. Aus Räumen, die komplett umgebaut werden, müssen Mobilien entfernt, umplatziert und teilweise veräussert werden.

Schon früh im Bauprozess werden Einfahrt und Zugang zum Gebäude erschwert sein. Lösungen für



Ein kräftiger Winterschnitt soll die Pflanzen über die Bauphase retten

Ambulanz, Zulieferer und Besucher sind vorbereitet. Der Garten wird mit einem kräftigen Winterschnitt auf den Bau vorbereitet. So sollen die grosse Linde, die prächtige Catalpa und die alten Rosenstöcke gerettet und gesund erhalten werden.

## **Sicherheit geht vor**

Um die Sicherheit der Bewohnerinnen und Bewohner zu gewährleisten, werden verschiedene Signalisationen umgesetzt. Die Zufahrten und Fusswege zu den Alterswohnungen werden vom Bauverkehr geschützt und getrennt signalisiert, damit sie sicher sind, keine wesentlichen Hindernisse aufweisen und bei jedem Wetter benutzt werden können. Speziell gekennzeichnet werden die Parkplätze für Personal und Handwerker

## **Umbau in Etappen**

Während der Arbeiten zur Vergrösserung des Speisesaals entstehen in der Cafeteria und im Mehrzweckraum gemütliche Plätze für Mittag- und Abendessen. Das Kü-

chenteam wird Suppe und Hauptgang auch trotz längerer Transportwege warm auf den Tisch bringen und in der Cafeteria sorgt das Freiwilligenteam dafür, dass die Räume nach dem Nachmittagskaffee rechtzeitig fürs Nachtessen bereit sind.

Auch in der Lingerie muss der Umzug reibungslos klappen. Sobald im Untergeschoss alles bereit ist, werden Maschinen und Geräte versetzt, damit die Arbeit in den neuen, grösseren Räumlichkeiten rasch weitergehen kann. Mit einer zusätzlichen Maschine und einer grösseren Menge werden die Grundlagen gelegt, um sämtliche Wäsche im Haus verarbeiten zu können.

Kurz darauf geht die Küche in stabilen Aussenräumen hinter dem aktuellen Standort ins Sommerprovisorium. Trotz eingeschränktem Platz und weniger Geräten garantieren die Küchenfeen eine abwechslungsreiche, frische Sommerküche.

# Ambulatorium Löwen neu auch im Solino

Seit August 2023 ist das Ambulatorium Löwen des Spitals Muri für die ärztliche Grundversorgung von rund 30 Bewohnerinnen und Bewohnern des Solino zuständig. Bisher wurden diese von ihrem Hausarzt Dr. med. Karl Ernst von Hirschhausen betreut, der sein Pensum altershalber reduzierte.

Heimleiter Ralph Huggel und Hausarzt Dr. von Hirschhausen waren bereits seit längerem auf der Suche nach einer dauerhaften optimalen Lösung für die altersgerechte medizinische Versorgung

im Solino und fanden diese in der Partnerschaft mit dem Spital Muri. Das Ambulatorium Löwen ist im Rahmen einer jahrzehntelangen Partnerschaft des Spitals Muri mit der Pflegenetzwerk gegründet worden und bot mit seinem in der Altersmedizin erfahrenen Team optimale Voraussetzungen für einen nahtlosen Übergang und die professionelle geriatrische Grundversorgung.

Das multiprofessionelle Team des Ambulatoriums Löwen setzt sich mit grossem Engagement für die medizinische Grundversorgung von Menschen in der Langzeitpflege

ein und erntet dafür viel positive Resonanz. Seit Mitte August führt das Team die wöchentliche ärztliche Visite bei den ehemaligen Patientinnen und Patienten von Dr. von Hirschhausen durch. Für Bewohnende, die von anderen Hausärztinnen und -ärzten betreut werden, ändert sich derzeit nichts.

### Engagiert, modern, bedürfnisorientiert

Dr. med. Janet Weber, Leitende Ärztin Medizin des Spitals Muri und Leiterin des Ambulatoriums Löwen hat die ärztliche Verantwortung. Sie pflegt enge Kontakte zu den verschiedenen Fachrichtungen des Spitals, seinen Partnern sowie den regionalen Ärztinnen und Ärzten. Das Team um Dr. Weber sorgt für eine moderne, bedürfnisorientierte und integrierte Altersmedizin. Im Solino wird Dr. Weber von Andrea Käppeli unterstützt, die als Pflegeexpertin seit vielen Jahren im Spital Muri und seit 2022 zudem in der Pflege Muri tätig ist. Als APN (Advanced Practice Nurse) verfügt sie über erweiterte medizinische Kompetenzen, die bei den oft komplexen gesundheitlichen Fragestellungen in höherem Lebensalter eine wertvolle Verbindung zwischen Medizin und Pflege schaffen, wodurch eine optimale medizinische Versorgung gewährleistet wird.

«Mit dieser zukunftsgerichteten Partnerschaft, der engen Zusammenarbeit sowie der Nähe zum Spital Muri können wir unseren Bewohnerinnen und Bewohnern die bestmögliche Lösung für eine umfassende altersmedizinische Versorgung anbieten», fasst Heimleiter Ralph Huggel den innovativen Ansatz zusammen.



V.l.n.r.: Karl Ernst von Hirschhausen, Andrea Käppeli, Janet Weber, Ralph Huggel

# Spitze in der Berufsbildung



Gut gelaunte Lernende im Solino

Über den Fachkräftemangel wird viel diskutiert. Tatsächlich ist die Situation auf dem Arbeitsmarkt in allen Branchen herausfordernd und trifft die Pflegeberufe besonders hart. Im Solino setzt man auf die hochwertige Aus- und Weiterbildung, um dieser Situation gezielt entgegenzuwirken und hat es mit derzeit 12 in Ausbildung befindlichen Personen ins kantonale Spitzenfeld geschafft.

Die Ausbildung junger Menschen sowie die Weiterbildung der bestehenden Mitarbeitenden ist laut Heimleiter Ralph Huggel die Schlüsselkompetenz, um eine qualitativ hochwertige Betreuung und Pflege auch in Zukunft sicherzustellen. Kaum eine Aufgabe wurde im Solino deshalb in den letzten Jahren derart erfolgreich weiterentwickelt, wie die Berufsbildung. Aktuell machen zwölf Personen im Solino eine Erst- oder Weiterbildung. Für acht Lernende ist es die Erstausbildung als Fachfrau respektive Assistentin Gesundheit, eine weitere wird zur Fachfrau Betreuung ausgebildet und drei Pflegehelferinnen holen die Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit berufsbegleitend nach.

## Kantonale Vorgaben übertroffen

Für die Betriebsgrösse des Solino sieht die Ausbildungsverpflichtung des Kantons Aargau sieben Lernende vor. Mit der annähernd doppelten Anzahl an Auszubildenden ist das Solino im Spitzenfeld aller kantonalen Ausbildungsbetriebe. Das grosse Engagement des Solino in der Berufsbildung dient keines-

wegs nur dazu, kantonale Vorgaben zu erfüllen, sondern verfolgt in erster Linie das Ziel, auch in Zukunft eine erstklassige Betreuung durch qualifiziertes Pflegefachpersonal zu ermöglichen. «In unserem aktuellen Pflgeteam arbeiten heute 35% Pflegenden, die bereits ihre Aus- oder Weiterbildung bei uns absolviert haben. Das ist im kantonalen Vergleich ein Spitzenwert», freut sich Heimleiter Huggel.

## Starke Berufsbildnerinnen

Basis dieser Erfolgsgeschichte ist ein Ausbildungskonzept, welches auf den Stärken der Mitarbeitenden aufbaut. Starke Persönlichkeiten wurden zu Berufsbildnerinnen weitergebildet. Eine Ausbildungsverantwortliche pro Station ist für die fachgerechte Ausbildung und die professionelle Betreuung der Lernenden zuständig. Pflegedienstleiterin Fatime Aliu hat dieses System noch als Berufsbildnerin eingeführt und konnte die Berufsbildung im Frühling in die Hände von Qendresa Dashi legen. Gemeinsam mit Sheryl Rella (3. Stock) und Vanessa Hotz (1. Stock) stellt Dashi sicher, dass im Solino auch in Zukunft wertvolle Ausbildungsergebnisse erzielt werden.

## Schnupperlehrlinge herzlich willkommen

Besonders erfreulich ist das grosse Interesse regionaler Schülerinnen an einer Schnupperlehre im Betrieb. Denn auch im nächsten Sommer sollen wieder motivierte junge Pflege Talente aufgenommen werden, um die professionelle Pflege für die Zukunft zu sichern.

# Im Solino ist immer etwas los



## Save the date

02.12.23 Samichlaus-Besuch  
(öffentlich)

16.12.23 Harfen- und Cello-  
konzert (öffentlich)

24.12.23 Weihnachts-  
gottesdienst

Im Herbst war im Solino wieder einiges los. Die attraktiven Angebote wurden nicht nur von den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie deren Angehörigen rege besucht. Auch bei der Bosmeler Bevölkerung fanden sie grossen Anklang. «Das Solino lädt dank seiner schönen Umgebung und den abwechslungsreichen Aktivitäten zum Verweilen ein. Es hat sich über die Jahre zu einem Ausflugsziel und einem Ort der Begegnung zwischen Generationen entwickelt», stellt Heimleiter Ralph Huggel fest, «davon profitieren die Menschen im Solino und jene, die uns besuchen, gleichermassen.»

### Impressum

Herausgeber: Verein Altersheim St. Martin  
Redaktion: Susanne King, king-marketing.ch  
Produktion: huber-druckerei.ch, Boswil  
Auflage: 4200 Exemplare

  
**Solino**  
Wohnen im Alter

Martinsstrasse 23, 5623 Boswil  
Telefon 056 677 85 00  
verwaltung@solinoboswil.ch  
www.solinoboswil.ch